

Amaryllis

Wie aus einer abgeschnittenen Porreestange schieben sich aus der Zwiebelspitze bis zu sechzig Zentimeter lange, schwertförmige Blätter in die Höhe. Dazwischen öffnet sich auf einem fingerdicken grünen Stiel die sternförmig strahlende Blüte. Je nach Art leuchtet sie in den unterschiedlichsten Farben - mal in rot, weiß, gelb oder auch gestreift.

Herkunft

Wild wächst die Zwiebelpflanze in tropischen und subtropischen Regionen Amerikas. Bei uns erblüht die Amaryllis oder der Ritterporn im Winter auf der Fensterbank. Die tennisballgroßen Zwiebeln der Topfpflanzen kommen meist von holländischen Züchtern. Diese tüfteln seit Jahren an immer neuen Farb- und Blütenkreationen. Als braune Zwiebeln werden Amaryllis im Blumenhandel angeboten.

Austrieb

"Die Zwiebel setzt man in einen Topf mit Blumenerde, senkt sie aber nicht ganz ein. Die halbe Zwiebel muß rausgucken. Wenn man sie ganz eintopfen würde oder tiefer setzen würde, würden überwiegend Blätter kommen und keine Blüte. Die Blüte würde steckenbleiben. Dann muss man die Pflanze nur noch warmstellen. Das Antreiben bei Amaryllis ist ganz simpel und einfach. Man muss nur noch gießen und warten."

Täglich läßt sich beobachten, wie aus der Mitte der eingetopften Zwiebel langsam Blätter und Blütenstiele emporsproßen. Nach vier bis sechs Wochen öffnen sich die ausgewachsenen Blütenblätter zu einem farbigen Stern. Wer nicht so lange warten will, kann vorgetriebene und bereits eingetopfte Pflanzen kaufen. Da geht das Wachstum deutlich schneller, die prächtige Blüte zeigt sich früher.

"Die Blüte hält überraschend lange, oft zwei Wochen lang. Die Blütezeit ist auch ein bißchen von der Zimmertemperatur abhängig. Je wärmer es ist, umso schneller verblüht sie natürlich. Wenn man sie also in einen nicht ganz so stark geheizten Raum stellt, hat man etwas länger Freude daran."

Nach der Blüte bleibt das hochaufgeschossene Blattwerk ein grüner Fensterschmuck. Besonders wohl fühlt sich das Zwiebelgewächs an einem hellen und sonnigen Platz. Mindestens zwölf Grad warm sollte der schon sein.

Sommerpflege

Damit die Pflanze auch im nächsten Winter neue Blüten produzieren kann, muß sie im Sommer weiter gegossen und gedüngt werden. Denn so verschafft sie sich Kraftreserven für ein erneutes Austreiben.

"Diese Blätter müssen Nährstoffe sammeln. Diese Nährstoffe geben sie in die Zwiebeln wieder hinein. Irgendwann muß dann eine Ruhephase anfangen - etwa ab September - damit die ganzen Nährstoffe in der Zwiebel abgelagert werden können. Dann endet auch das Gießen. Das Laub wird irgendwann gelb und stirbt ab. Doch das muss auch so sein. Dann kann man es abschneiden und die Zwiebel entweder separat lagern - zum Beispiel so in einem Sand-Torfgemisch - oder sie einfach im Topf lassen und erst einmal in die Ecke stellen. Ab Januar beginnt man dann wieder zu gießen und dann fängt die Amaryllis wieder an zu wachsen."